

Demokratiebildung und politische Bildung in der Jugendsozialarbeit NRW – Weiterentwicklung 2022 bis 2024

Projekt für Trägervertretungen und Fachkräfte
landesgeförderter Jugendsozialarbeit NRW



Bildnachweis: Andre Stephan - Jugendliche aus einem Rap-Projekt von Ghandi Chahine

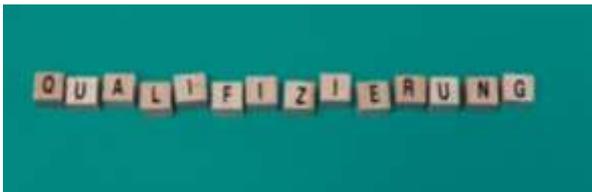
Projekt zur Demokratiebildung und politischen Bildung in Angeboten der Jugendsozialarbeit in NRW – Weiterentwicklung 2022 bis 2024

Projektziel

Damit benachteiligte Jugendliche in ihrem gesellschaftlichen Engagement und in ihrem demokratischen Handeln stärker unterstützt und gefördert werden, haben die Landesjugendämter der Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland von 2021 bis 2022 gemeinsam das Projekt "Demokratiebildung und politische Bildung in der landesgeförderten Jugendsozialarbeit in NRW" initiiert und umgesetzt. Hier wurde insbesondere die GEBE-Methode (**G**esellschaftliches **E**ngagement **B**enachteiligter fördern) erprobt.

Um die begonnenen positiven Entwicklungen dieses Projektes fortzusetzen, nachhaltig zu verstetigen und in den Einrichtungen zu verankern, wird das Projekt fortgeführt.

Aus den Erkenntnissen des abgeschlossenen Projektes ergeben sich drei wesentliche Ansatzpunkte um Demokratiebildung in den Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (JSA) nachhaltig zu integrieren.



Projektplan

Die Weiterführung des Gesamtprojektes erfolgt über drei Teilprojekte:

Teilprojekt 1: Onlineberatungsgruppe für GEBE-erfahrene Fachkräfte der JSA

Kollegiale Online-Beratung zu alltäglichen Umsetzungsproblemen mit der GEBE-Methode und Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten im Alltag der JSA. Es werden jeweils dreistündige Beratungstreffen angeboten im Abstand von etwa vier Wochen, die von

Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker geleitet werden.

Teilprojekt 2: Modellhafte Entwicklung von Methoden der Demokratiebildung in Beratungsstellen der JSA in NRW

In Teilprojekt 2 werden in Anlehnung an den GEBE-Ansatz Möglichkeiten von Demokratiebildung in Beratungsstellen entwickelt und erprobt. Mithilfe der erarbeiteten Methoden sollen aus individuellen Problemstellungen generellere, aber lebensweltlich bedeutsame Themen und Interessen der beratenden Jugendlichen an Politik und demokratischem Handeln in der Einrichtung und Kommune entdeckt und den Jugendlichen politische Artikulation und öffentliche Resonanz eröffnet werden.

Es werden 3 ganztägige Termine in Präsenz und 2 halbtägige Online - Coachings stattfinden.



Teilprojekt 3: Strukturelle Verankerung von Demokratiebildung bei Trägern der JSA in NRW

Wenn Demokratiebildung von Verantwortlichen gewollt und ernst genommen wird, hat das Auswirkungen auf die Einrichtung, auf Leitung und Mitarbeitende. Dies setzt Strukturen und Bedingungen voraus, die diesen Prozess auch ermöglichen. Um die strukturelle Verankerung von demokratischer Partizipation in Einrichtungen zu fördern, sollen in Teilprojekt 3 durch einen Qualitätsentwicklungsprozess Rahmenbedingungen, wie z.B. Beteiligungsverfahren der Mitarbeitenden, erarbeitet und

umgesetzt werden. Es sollen Gelingensbedingungen im Sinne einer Empfehlung für die landesgeförderte Jugendsozialarbeit identifiziert, auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft und zusammengestellt werden.

Die erste Hälfte des Projekts soll in 2023 durchgeführt, die zweite in 2024. Pro Einrichtung werden 5 Beratungstage veranschlagt.

Zielgruppen

Das Projekt richtet sich an Fachkräfte und Trägervertretungen der landesgeförderten Jugendsozialarbeit NRW mit den Angeboten Jugendwerkstatt, Beratungsstellen und Projekte zur Vermeidung schulischen Scheiterns.

Teilprojekt 1: Die Onlineberatungsgruppe richtet sich an die Teilnehmenden aus Baustein 1 des ersten Projekts, die in Jugendwerkstätten arbeiten.

Teilprojekt 2: Dieses Projekt richtet sich an Beratungsstellen landesgeförderten JSA. Teilnehmen können max. 2 Personen aus 8 Beratungsstellen.

Teilprojekt 3: Dieses Teilprojekt richtet sich an Leitungskräfte und Trägervertretungen. Teilnehmen können max. 2 Einrichtungen.

Laufzeit des Gesamtprojektes

Das Projekt startet im Oktober 2022 und endet im April 2024.

Transfer der Ergebnisse

Die Ergebnisse der drei Teilprojekte werden in jeweils in einem Abschlussbericht veröffentlicht.

Die Veröffentlichungen werden den Trägern und Fachkräften landesgeförderter Jugendsozialarbeit in NRW zur Verfügung gestellt.

Kosten

Die Teilnahme an den Teilprojekten 1-3 (inkl. Verpflegung) ist kostenfrei. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Teilnahmebedingungen

Teilprojekt 1: Onlineberatungsgruppe

Do., 27. Oktober 2022

Do., 17. November 2022

Do., 15. Dezember 2022

Do., 19. Januar 2023

Do., 09. Februar 2023

Do., 02. März 2023

Do., 30. März 2023

Die Onlineberatung findet jeweils von 10-13 Uhr statt.

Teilprojekt 2: Modellhafte Entwicklung

Auftakttreffen: Di., 06. Dezember 2022

Präsenztag 1: 09. Januar 2023

Onlinecoaching: 07. Februar 2023

Präsenztag 2: 19. April 2023

Onlinecoaching: 05. Juni 2023

Präsenztag 3: 19. Juni 2023

Die Präsenztermine finden in Münster von 10 – 16 Uhr statt.

Teilprojekt 3: Strukturelle Verankerung

In 2023 und 2024 - voraussichtlicher Start April 2023

Die Mitwirkung am Gesamtprojekt setzt bei den Teilnehmenden ein hohes Engagement und Interesse an der Weiterentwicklung der eigenen Praxis voraus.

Mit der Anmeldung verpflichten sich die Teilnehmenden zur aktiven Mitarbeit an allen Onlineterminen und Präsenzterminen.

Die beteiligten Träger verpflichten sich, den teilnehmenden Fachkräften die erforderlichen zeitlichen Ressourcen zur Mitarbeit zur Verfügung zu stellen.



Bildnachweis: Team Uwe Nilk -Fotos von Jugendlichen: S. 3, 4, 5, 6

Interessenbekundung

Träger und Fachkräfte können dem LWL-Landesjugendamt Westfalen-Lippe ihr Interesse an der Mitwirkung an dem jeweiligen Teilprojekt mitteilen. Dazu ist ein Interessenbekundungsformular ausgefüllt per Mail an Maren Eschmeier, maren.eschmeier@lwl.org, zu richten.

Fristen zur Interessensbekundung:

Teilprojekt 2: 11.11.2022

Teilprojekt 3: 15.12.2022

Für Teilprojekt 1 ist keine Interessensbekundung möglich, da es sich ausschließlich an Teilnehmende aus Baustein 1 des abgeschlossenen Projektes richtet. Die Teilnehmendengruppe wird nochmal gesondert informiert.

Aufgrund der begrenzten Teilnahmeplätze wird die Entscheidung über eine Teilnahmeöglichkeit von den Projektverantwortlichen in den Landesjugendämtern und Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker vorgenommen.

Bei der Auswahl der Mitwirkenden in den Teilprojekten wird darauf geachtet, dass die verschiedenen Angebote der Jugendsozialarbeit sowie die Trägervielfalt berücksichtigt werden.

Finanzierung

Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW fördert das Projekt finanziell über den Kinder- und Jugendförderplan NRW.

Kontakt bei Rückfragen

LWL-Landesjugendamt

Inhalte:

Kerstin Jung: Tel.: 0251/591- 5699; Kerstin.Jung@lwl.org

Organisation:

Maren Eschmeier: Tel.: 0251 / 591-4560; Maren.Eschmeier@lwl.org

Wissenschaftliche Begleitung und Beratung:

Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker